



Die Schülerinnen und Schüler aus Churwalden zeigten tolle Leistungen.  
Bild zVg

## «A REVAIR» STEFAN ENGLER

eg. Bei der Rhätischen Bahn (RhB) ging kürzlich eine Ära zu Ende: Nach mehr als 24 Jahren im Verwaltungsrat, davon mehr als zwölf Jahre als dessen Präsident, wurde Stefan Engler anlässlich der 135. ordentlichen Generalversammlung verabschiedet. Als Nachfolger wählte die Versammlung, auf Antrag des RhB-Verwaltungsrates, Dr. Mario Cavigelli. Souverän führte Stefan Engler durch die Versammlung, die in der Mehrzweckhalle des Schulhauses Cumpogna in Tiefencastel, in seiner Heimatgemeinde Albula/Alvra, stattfand. Er konnte den Aktionärinnen und Aktionären eine erfreuliche Nachricht überbringen: Die RhB ist wieder gut in Fahrt. Insbesondere der Personenverkehr hat sich von der «Corona-Baisse» schneller erholt als erwartet, und die RhB darf sich über eine stetig wachsende Nachfrage freuen.



Verabschiedet: Stefan Engler. Bild Viviane Schwizer

## EIN VOLLER ERFOLG

eg. Kürzlich nahm die Oberstufe Churwalden am KlassenschlaGR-Finale in Maienfeld teil. Der KlassenschlaGR ist ein Sportevent für Kinder und Jugendliche von der 4.-9. Klasse. Die Schüler/innen müssen sich in verschiedenen Disziplinen beweisen. Dazu gehören beispielsweise Lattenzielwerfen, Plank-Challenge, Barrenklettern, Doppelrolle und vieles mehr. Die Qualifikation fürs Finale muss man sich mit cleverer Postenverteilung in der Klasse sowie guten Leistungen in den Sportlek-

tionen verdienen. Über den ganzen Tag verteilt gab es zudem immer wieder amüsante Teamevents, bei denen die Klassen besonders kreativ sein mussten. Zum Abschluss des tollen Anlasses fand noch ein spannender 6-Minuten-Ausscheidungslauf statt. Die 2. und 3. Oberstufe Churwalden zeigten starke Darbietungen und gewannen in ihrer Kategorie. Als Preis erhielten sie den heiss begehrten KlassenschlaGR-Hoodie. Für die 9. Klässler war es der dritte Sieg bei der dritten Teilnahme.

## DIE NEUE KIRCHENRÄTIN

eg. Der Evangelische Grosse Rat hat kürzlich in Chur Grossrätin Jasmine Said Bucher mit 57 von 73 Stimmen zur Kirchenrätin gewählt. Die studierte Agronomin und Ökonomin wird Nachfolgerin von Barbara Hirsbrunner, die Ende Jahr aufgrund von Amtszeitbeschränkung aus dem Kirchenrat ausscheiden wird. «Das Neue Testament als ermutigender Aufruf, sich für Mitgefühl, Liebe und Respekt einzusetzen, hat mich überzeugt», sagt die Mittfünfzigjährige. Sie will sich im Kirchenrat für Inklusion wie auch für interkulturelle und interreligiöse Anliegen starkmachen.



Jasmine Said Bucher wird ab 1. Januar 2024 als Kirchenrätin die Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden mitgestalten.  
Bild Stefan Hügli